

Daniel Bahr: „Die Bundesregierung begleitet die Erfahrungen des Hausarztprogrammes mit großem Interesse!“

Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr informiert sich über den AOK-Hausarztvertrag im Land

NEWSMELDUNG MIT O-TON

Anmoderation:

Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr hat sich heute in Stuttgart über das gemeinsame Hausarztprogramm der AOK Baden-Württemberg, dem Hausärzteverband und MEDI Baden-Württemberg informiert. Der vor mehr als drei Jahren geschlossene Hausarztvertrag rücke den Hausarzt als Lotsen in den Mittelpunkt der ärztlichen Versorgung und stelle eine Vorreiterrolle für neue, patientenorientierte Versorgungsstrukturen dar, sagte der Minister. Daniel Bahr sprach sich zudem für mehr Vielfalt und Regionalität bei der hausärztlichen Versorgung in Deutschland aus:

O-Ton Daniel Bahr

Baden-Württemberg ist Vorreiter, was den Gedanken der Vernetzung der hausarztzentrierten Versorgung betrifft. Insofern begleitet die Bundesregierung die Erfahrungen hier mit großem Interesse: Was ist besser geworden, wie kann vielleicht mit den gleichen finanziellen Mitteln eine bessere Zufriedenheit der im Gesundheitswesen Arbeitenden erreicht werden? Wie kann eine bessere Versorgung erreicht werden? Wie können Kosten durch teure Untersuchungen und teure Krankenhauseinweisungen oder Arzneimittelverordnungen gespart werden, damit mehr Geld bei der Versorgung der Patienten beim Haus- und Facharzt ihrer Wahl bleibt. (0:33)

Abmoderation:

In Baden-Württemberg nehmen rund 3.500 Hausärzte und etwa eine Million AOK-Versicherte am Hausarztprogramm teil. Ziel ist es, dass Hausärzte im immer unüberschaubarer werdenden Dschungel der diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten für ihre Patienten mehr Zeit haben und als Lotse die bestmögliche Versorgung organisieren.

Ansprechpartner:

AOK Baden-Württemberg, Sascha Kirmeß, 0711 2593 166

MEDI Baden-Württemberg, Angelina Schütz, 0711 80 60 79 73

all4radio, Hannes Brühl, 0711 3277759 0